



Kunsth Handwerk

Modedesign – ein facettenreiches Handwerk

✦ Patrick Leuenberger ✨ Pascal Zaugg, zvg

Alle paar Jahre verleiht die Stadt Thun ihren Grossen Kulturpreis an eine Person, die mit ihrem künstlerischen Gesamtwerk ausserordentliche kulturelle Leistungen erbracht hat. In diesem November durfte die Modedesignerin Sabine Portenier diese Auszeichnung entgegennehmen.

Schon als kleines Kind hat sich Sabine Portenier gern verkleidet und sie half ihrer Mutter bereits damals beim Nähen. Insofern kam es nicht vollkommen unerwartet, dass sie etwas später auch als Erwachsene in der Gestaltung von Textilien arbeiten wollte. Mit dem Seminar für Fachgruppenlehrer bewegte sie sich zunächst in

Richtung der Bildung, was nebst anderen Fächern auch das textile Gestalten beinhaltet. Eine ihrer Dozentinnen hatte ihr zu diesem Zeitpunkt aber bereits einen Floh ins Ohr gesetzt: Sie erzählte gelegentlich von ihrer Zeit, als sie in der Couture in Paris tätig war. Für Sabine wurde dadurch allmählich klar, dass sie sich genau dafür interessierte; auch sie wollte in die Modebranche.

Nach ihrer verkürzten Lehre zur Bekleidungsgestalterin unterrichtete sie selbst zwei Jahre lang angehende Bekleidungsgestalter*innen, bevor sie an der Basler Modedesignschule ihr Design-Studium antrat. Der Druck bei der Aufnahmeprüfung muss enorm gewesen sein, denn von ungefähr 120 Prüflingen würden gerade mal neun einen Studienplatz erhalten. Als sie in der Aula ankam,